

Sehr geehrte Mitglieder des FAV-Netzwerkes,

mit diesem Online-Newsletter will der FAV den Dialog im Netzwerk fördern. Hierbei möchten wir vor allem Sie als Netzwerkpartner bitten, aktiv mit kurzen Kommentaren, Meinungen, Artikeln und Veranstaltungshinweisen beizutragen. Der Newsletter erscheint regulär alle 14 Tage. Bitte senden Sie uns Ihre Beiträge für die nächste Ausgabe bis Mittwoch, den 25. März 2009.

Bitte senden Sie uns Ihre Beiträge und Pressemitteilungen an Herrn Martin Schipper, E-Mail mschipper@fav.de, oder Frau Jenny Kupfer, E-Mail jkupfer@fav.de.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und hoffen auf Ihre Kritik, Anregungen und Kommentare.

Inhalt:

Verkehrs-News

- > Tiefensee: Deutschland soll Leitmarkt für Elektromobilität werden
- > Bahnindustrie fürchtet das Ende der fetten Jahre
- > Europäisches Parlament: Autos sollen sicherer und umweltfreundlicher werden
- > Verkehrsprojekte des zweiten Konjunkturprogramms stehen fest
- > Studie „Wettbewerbsfähigkeit des Luftverkehrsstandortes Deutschland“
- > Weitere Verkehrs-News

Infos zu Ausschreibungen

- > Konferenz „Kommunales Infrastruktur-Management“. Einreichung von Papers bis 15. März 2009
- > Förderung: FP7-Anträgen mit Partnern aus dem Asia-Pazifik-Raum. Einreichung bis 31. März 2009
- > BMBF-Förderung „Sicherung der Warenketten“. Ausschreibung bis 31. März 2009
- > Lilienthal Preis 2009. Ausschreibung bis 3. April 2009
- > Aufstockung und Erweiterung des Zentralen Innovationsprogramms Mittelstand (ZIM)
- > Weitere Ausschreibungen

Veranstaltungshinweise

- > DVWG-Veranstaltung „Shared Space“ am 18. März 2009
- > IFV-Bahntechnik-Seminare: Energieeffizienz und Eisenbahnakustik. 19. März und 1.-3. April 2009
- > TelematicsPRO: Fachtagung Intelligent Roads am 2. und 3. April 2009
- > Tag der Logistik am 16. April 2009
- > Kooperationsbörse auf der Messe Transport und Logistik am 13. Mai 2009 in München
- > Weitere Veranstaltungen

Sonstiges

- > BMBF-Leitfaden und Länderberichte zu internationalen FuE-Kooperationen
- > Neue Studie vergleicht die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit von 40 Ländern
- > Neuer Fraunhofer Innovationscluster „Maintenance, Repair and Overhaul“
- > Weitere News Sonstiges

Verkehrs-News

Tiefensee: Deutschland soll Leitmarkt für Elektromobilität werden

Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee und BMW Finanzvorstand Dr. Friedrich Eichiner haben bei Gesprächen in München neue Kooperationsmöglichkeiten im Bereich alternativer Antriebe erörtert. BMVBS, 27. Februar 2009, <http://www.bmvbs.de>

Bahnindustrie fürchtet das Ende der fetten Jahre

Auftragspolster bei Bombardier, Siemens und Alstom schrumpfen. Manche hoffen auf die Konjunkturprogramme. Der Tagesspiegel, 24. Februar 2009, <http://www.tagesspiegel.de>

Europäisches Parlament: Autos sollen sicherer und umweltfreundlicher werden

Das EP plant mit einer neuen Verordnung, die Sicherheit und Umweltverträglichkeit von Autos zu verbessern. Vorgesehen sind u. a. die serienmäßige Einführung von Überwachungssystemen des Reifendrucks bei Pkw sowie erhöhte Anforderungen an das Reifendesign, etwa bei der Nasshaftung und beim Rollwiderstand. Als europaweite Serienausstattung wird die Einführung zusätzlicher Sicherheitssysteme bei Neuwagen, wie das Antiblockiersystem ESP, verbindlich vorgeschrieben. Europäisches Parlament, 10. März 2009, <http://www.europarl.de>

Verkehrsprojekte des zweiten Konjunkturprogramms stehen fest

„2009 und 2010 stehen für die Verkehrswege jeweils rund 12 Milliarden Euro zur Verfügung“, sagte Tiefensee in Berlin. „Das sichert und schafft Arbeit und bringt die Verkehrsinfrastruktur im Land voran.“ BMVBS, 20. Februar 2009, <http://www.bmvbs.de>

Studie „Wettbewerbsfähigkeit des Luftverkehrsstandortes Deutschland“

Mit der Studie „Wettbewerbsfähigkeit des Luftverkehrsstandortes Deutschland“ nimmt die Initiative „Luftverkehr für Deutschland“ eine umfassende Bestandsaufnahme der deutschen Luftverkehrswirtschaft entgegen. Diese untermauert die Bedeutung des Luftverkehrs für die international ausgerichtete Wirtschaft und das allgemeine Mobilitätsbedürfnis des Wirtschaftsstandortes Deutschland. Initiative „Luftverkehr für Deutschland“, 12. Februar 2009, <http://www.initiative-luftverkehr.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Weitere Verkehrs-News:

EU lehnt Monster-Trucks vorerst ab

Die EU-Kommission erteilt Plänen, Riesen-Lkw europaweit zuzulassen, vorerst eine Absage. In einem Interview mit dem Aktionsbündnis „No Mega Trucks“ sagte der zuständige Kommissar Antonio Tajani, die vorliegenden Studien über die Konsequenzen des Einsatzes der auch Gegaliner genannten Fahrzeuge erlaubten noch keine „ausreichenden Erkenntnisse“. Berliner Zeitung, 11. März 2009, <http://www.berlinonline.de>

Efficiency in Sustainable Mobility. Thematic Research Summary published

This paper deals with the minimisation of the resource costs of a given transport system and the maximisation of its performance. Costs considered include those borne by the transport users and those by the transport operators. This paper has been produced as part of the activities of the TRKC project of the FP6, priority thematic area “Sustainable Development, Global Change and Ecosystems”. Transport Research Knowledge Center, 24. Februar 2009, <http://www.transport-research.info>

Rückblick: Kraftwagen – Vision und Realität des E-Mobils

Abgasfrei, effizient, lautlos – die Zukunft gehört den Elektroautos. Wie weit die Forschung ist, wo E-Mobile vor allem eingesetzt werden können und welche Grenzen es dabei gibt, darüber diskutierten Wissenschaftler und Experten auf dem 42. Treffpunkt Wissenswerte. TSB Technologiestiftung Berlin, 19. Februar 2009, <http://www.technologiestiftung-berlin.de>

Güterverkehr bricht 2009 ein

Die Folgen der Wirtschafts- und Finanzkrise bekommt auch das Transportgewerbe immer stärker zu spüren. Laut der heute vorgelegten Mittelfristprognose ist 2009 mit einem Rückgang der

Güterverkehrsleistung um vier Prozent zu rechnen. Am stärksten betroffen ist die Binnenschifffahrt. VerkehrsRundschau, 18. Februar 2009, <http://www.verkehrsrundschau.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Ausschreibungen

Konferenz „Kommunales Infrastruktur-Management“. Call for Papers bis 15. März

Auf der Konferenz „Kommunales Infrastruktur-Management“ werden wissenschaftliche Arbeiten aus den Bereichen Ökonomie, Rechtswissenschaft und Verwaltungswissenschaft präsentiert, die aktuelle wirtschaftspolitische Fragestellungen untersuchen. Das Programm wird auf Grundlage der eingereichten Beiträge nach einem Review-Prozess interdisziplinär zusammengestellt.

Zu den Sektoren im Fokus der Konferenz „Kommunales Infrastruktur-Management“ zählt unter anderem der Bereich Verkehr: ÖPNV (Schienen-Personennahverkehr, Öffentlicher Straßen-Personenverkehr) und Straßen.

Querschnittsthemen der Konferenz „Kommunales Infrastruktur-Management“ sind:

- > Ausschreibungen, öffentliche Beschaffung, PPP
- > Privatisierung und Regulierung kommunaler Unternehmen
- > Fusionen und Kooperationen öffentlicher Unternehmen
- > Beteiligungs-Controlling, Corporate Governance für öffentliche Unternehmen
- > Horizontale Kooperationen von Gebietskörperschaften
- > Finanzierung, Bepreisung und Gebührenfestsetzung

Zu der Konferenz werden neben Wissenschaftlern auch Praktiker aus Verwaltung, öffentlichen und privaten Infrastrukturanbietern, Kanzleien sowie Beratungsunternehmen eingeladen. Damit sollen zum Einen der Praxis aktuelle Forschungsergebnisse zur Verfügung gestellt werden; zum Anderen soll die gemeinsame Diskussion der Überprüfung der praktischen Tragfähigkeit der Forschungsansätze dienen sowie Hinweise auf wichtige zukünftige Forschungsgebiete liefern.

Paper-Einreichungen:

Frist für die Einreichung der Beiträge, die Sie auf der Konferenz vorzustellen beabsichtigen, ist der 15. März 2009. Bitte senden Sie das Paper bzw. eine Kurzfassung (Abstract) sowie ein kurzes CV an die E-Mail-Adresse kim@cni.tu-berlin.de. Die Beiträge können in deutscher oder englischer Sprache abgefasst sein. Die Konferenzsprache ist Deutsch. Die Zusammenstellung des Programms erfolgt bis zum 25. März 2009. Die vollständigen Papers sind bis zum 30. April 2009 einzureichen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Herrn Max Grenz, E-Mail max.grenz@cni.tu-berlin.de, Tel. 030/314-25072 und Herrn Thorsten Beckers, E-Mail tb@wip.tu-berlin.de, Tel. 030/314-23243 sowie online unter <http://www.kim.tu-berlin.de/>.

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Förderung: FP7-Anträge mit Partnern aus dem Asia-Pazifik-Raum. Einreichung bis 31. März 2009

Prognosen sehen China und Indien in weniger als zehn Jahren als zweit- und drittgrößte Volkswirtschaften der Erde. Der gesamte asiatisch-pazifische Raum entwickelt sich auch in wissenschaftlicher Hinsicht zu einer bestimmenden Region der Welt. Dabei steigt nicht nur die Bedeutung der einzelnen Länder als Forschungs- und Bildungsnationen, sondern auch die innerasiatisch-pazifische Kooperation nimmt stetig zu, so dass, vergleichbar mit Europa und Nordamerika, faktisch ein dritter großer Forschungs- und Bildungsraum entsteht.

Diese Entwicklung birgt neben den Risiken für Europa auch viele Chancen, deren Nutzung einen intensiven Dialog voraussetzt. Deutschland als wissensbasierte Ökonomie hat ein natürliches Interesse daran, die bedeutenden Entwicklungen in Forschung-, Technologie und Bildung weltweit zu beobachten und – wo sinnvoll und möglich – daran beteiligt zu sein. Durch die Zusammenarbeit der besten Institute Deutschlands und der Partnerländer wird die Kooperation langfristig verankert.

Das BMBF unterstützt daher Kontakte und Kooperationen mit dieser Weltregion aktiv durch bildungs- und forschungspolitische Maßnahmen. Mit dieser Fördermaßnahme werden Finanzmittel für Struktur-, und Anbahnungsmaßnahmen im Bereich der umsetzungsorientierten Forschung und Entwicklung (F&E) bereitgestellt. Es sollen Vorbereitungsmaßnahmen gefördert werden, die die Antragstellung im 7. Europäischen Forschungsrahmenprogramm (FRP) zum Ziel haben.

Gegenstand der Förderung:

Die Förderung dient allgemein der Stärkung der Wissenschaftskooperationen Deutschlands mit wichtigen Partnerländern Asiens und des Pazifiks und der Vertiefung der regionalen Kooperation in der EU und im asiatisch-pazifischen Forschungsraum.

Die Förderung dient speziell der Vorbereitung von Projekten in der angewandten Forschung zu den im Folgenden genannten thematischen Prioritäten des Programms "Zusammenarbeit" des 7. FRP: u. a. Transport und Luftfahrt sowie Sicherheitsforschung.

Weitere Informationen erhalten Sie online unter <http://www.internationales-buero.de/>. Für fachliche Fragen steht Ihnen Herr Christoph Elineau, Tel. 0228/3821 437, E-Mail christoph.elineau@dlr.de zur Verfügung.

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

BMBF-Förderung „Sicherung der Warenketten“. Ausschreibung bis 31. März 2009

Die Versorgung mit Waren und Gütern sowie deren sicherer Transport sind für Wirtschaft und Gesellschaft unverzichtbar. Deutschland ist als Exportnation in besonderem Maße in internationale Warenketten eingebunden. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) verfolgt angesichts veränderter Risiken mit dieser Bekanntmachung das Ziel, Forschung für innovative Lösungen zur Sicherung von Warenketten zu fördern. Dabei sollen Sicherheitsszenarien betrachtet werden, in denen die Warenversorgung durch Anschläge, Naturkatastrophen, Großunfälle oder kriminelle Handlungen bedroht oder betroffen ist. Die Projektvorschläge sollen relevante Technologien und Verfahren sowie Dienstleistungen und Handlungsstrategien einschließlich gesellschaftlicher Fragestellungen einbeziehen. Wichtige Förderkriterien sind Innovationshöhe, Ganzheitlichkeit und Breitenwirksamkeit der Lösungsansätze, Berücksichtigung aller relevanten Akteure und die Bedeutung des Beitrags zur Erhöhung der zivilen Sicherheit.

Zuwendungszweck:

Das Programm „Forschung für die zivile Sicherheit“ (www.sicherheitsforschungsprogramm.de) ist Bestandteil der Hightech-Strategie der Bundesregierung. Im Rahmen der Förderung werden Lösungen aus der Forschung erwartet, die Beiträge zur zivilen Sicherheit erbringen und den internationalen Markt für Sicherheitsprodukte und -verfahren aus Deutschland erschließen.

Gegenstand der Förderung:

Gefördert werden Verbundprojekte, die innovative Lösungen zur Sicherung der Warenketten erforschen und entwickeln. Der Fokus liegt auf Sicherheitsszenarien, in denen die Warenversorgung durch Anschläge, Großunfälle, Naturkatastrophen oder kriminelle Handlungen bedroht oder betroffen ist. Ausgangspunkt soll eine existierende oder sich künftig abzeichnende Bedrohungslage unter Berücksichtigung der Ausfallrisiken und unter Einbeziehung möglicher Folgeeffekte sein. Dabei sollen sich die Verbundprojekte auf alle relevanten betrieblichen und insbesondere betriebsübergreifenden Prozesse der Warenkette beziehen, die mit der Produktion, Weiterverarbeitung und Lieferung eines Produktes zusammenhängen.

Zuwendungsempfänger:

Antragsberechtigt sind Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, Hochschulen, Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen, Behörden und deren Forschungseinrichtungen sowie vergleichbare Institutionen. In der Regel sollen Hochschulen, Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen jedoch im Rahmen eines Verbundprojekts durch FuE (Forschung und Entwicklung)-Unteraufträge von Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft einbezogen werden. Die Beteiligung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) ist ausdrücklich erwünscht und wird bei der Projektbegutachtung berücksichtigt.

Ansprechpartnerin:

Dr. Sandra Börner,

VDI Technologiezentrum GmbH, Projektträger Sicherheitsforschung
Tel: 0211/6214-364
E-Mail: boerner@vdi.de

Einreichungsfrist der ersten Verfahrensstufe: 31. März 2009

Weitere Informationen erhalten Sie online unter <http://www.bmbf.de> sowie unter <http://www.vditz.de/sicherheitsforschung/bekanntmachungen>.

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

Lilienthal Preis 2009. Ausschreibung bis 3. April 2009

Mit dem Lilienthal Preis werden 2009 erneut innovative und mutige Ideen rund um die Luft- und Raumfahrt durch die Lilienthal-Preis-Stiftung unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten Brandenburgs Matthias Platzeck und des Berliner Regierenden Bürgermeisters Klaus Wowereit geehrt.

In der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg hat sich ein leistungsfähiger Standort der Luft- und Raumfahrtindustrie und -wissenschaft herausgebildet. Die Zuversicht der Industrie und der Politik, auf die heute führenden Standorte aufzuschließen, kann durch allzu weit gestreckte zeitliche Dimensionen relativiert werden – zu weit, um kreative Köpfe zu motivieren. Sie suchen heute eine Anerkennung für ihre innovativen Leistungen. Um Unternehmen und Unternehmern, Forschungs- und Entwicklungsinstituten, Produzenten und Dienstleistern der Luft- und Raumfahrt in der Hauptstadtregion eine entsprechende Bestätigung zu bieten, wurde der Lilienthal-Preis ins Leben gerufen.

Erwartet werden Bewerbungen für:

- > innovative und mutige Idee rund um die Luft- und Raumfahrt
- > Ideen, die sich vorzugsweise, aber nicht nur am Standort Berlin-Brandenburg umsetzen lassen
- > kreative Produkte, Verfahren und Dienstleistungen, die bereits gefertigt werden, oder für die eine gute Aussicht besteht, dass dies zeitnah erfolgen kann
- > Bauteile, Verfahren und Dienstleistungen, die sich in anderen Industriesparten bereits bewährt haben und die Luftfahrt beflügeln könnten

Der Lilienthal-Preis ist eine imageprägende Auszeichnung. Sie berechtigt auch dazu, für Zwecke der Eigenwerbung eingesetzt zu werden.

Über die Vergabe des Preises entscheidet eine unabhängige Jury, die von der Stiftung Lilienthalpreis berufen wurde. In der Jury wirken fachkompetente Unternehmer, Vertreter von Kammern und Verbänden sowie der Forschung und Lehre zusammen mit dem Ziel, ein innovatives Klima in der Region durch diesen Preis nach Kräften zu fördern.

Bewerben können sich Einzelpersonen und Personengruppen aus Unternehmen oder wissenschaftlichen Einrichtungen sowie Firmen. Die Bewerbungsunterlagen inklusive des Bewerbungsformulars müssen kopierfähig bis spätestens 3. April 2009 eingegangen sein bei:

Lilienthal-Preis-Stiftung
c/o Zentrum für Luft- und Raumfahrt Schönefelder Kreuz
Frau Sylvia Groth
„Lilienthal Preis“
Freiheitsstraße 120
15745 Wildau

oder per E-Mail an info@lilienthalpreis.de.

Weitere Informationen sowie das Bewerbungsformular erhalten Sie bei Frau Sylvia Groth, Tel. 03375/52 38-0 (-24), E-Mail groth@wfg-lds.de sowie online unter <http://www.lilienthalpreis.de>

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

Aufstockung und Erweiterung des Zentralen Innovationsprogramms Mittelstand (ZIM)

Das „Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) startete am 1. Juli 2008 und bietet kleinen und mittleren Unternehmen bis Ende 2013 eine verlässliche Perspektive zur Unterstützung ihrer Innovationsbemühungen. Dies erfolgt durch eine attraktive Förderung von Kooperations- und Netzwerkprojekten und seit Januar 2009 zusätzlich durch die Förderung von Einzelprojekten.

In den letzten Wochen ist dieses Programm durch das Konjunkturpaket II der Bundesregierung noch einmal erheblich erweitert worden. Die Einzelprojektförderung ZIM-Solo ist auch auf die alten Bundesländer ausgeweitet worden und gilt daher für das gesamte Bundesgebiet. Zudem sind alle Module des Programms (Kooperationsprojekte, Netzwerkprojekte, Einzelprojekte) nun auch für Unternehmen bis 1000 Mitarbeitern offen.

Da die Maßnahmen konjunkturellen Charakter haben, ist eine Antragstellung nur bis zum 31. Dezember 2010 und eine Auszahlung der Fördermittel nur bis zum 31. Dezember 2011 möglich.

Mit dem ZIM zielt die Technologieförderung des BMWi darauf ab,

- > KMU zu mehr Anstrengungen für Forschung, Entwicklung und Innovationen anzuregen,
- > die technischen und wirtschaftlichen Risiken von FuE-Projekten zu verringern,
- > FuE-Ergebnisse zügig in marktwirksame Innovationen umzusetzen,
- > die Zusammenarbeit von KMU und Forschungseinrichtungen auszubauen,
- > das Engagement von KMU für FuE-Kooperationen und innovative Netzwerke zu erhöhen,
- > das Innovations-, Kooperations- und Netzwerkmanagement in KMU zu verbessern.

Das ZIM ist ein bundesweites, technologie- und branchenoffenes Förderprogramm für KMU und für mit diesen zusammenarbeitenden wirtschaftsnahen Forschungseinrichtungen.

Fördermodule:

- > Kooperationsprojekte: Gefördert werden Kooperationsprojekte zwischen KMU und von KMU mit Forschungseinrichtungen, einschließlich Projekten bisher nicht innovierender KMU und FuE-Aufträge zur Vorbereitung auf künftige Kooperationen und Netzwerke.
- > Netzwerkprojekte: Gefördert werden externe Management- und Organisationsleistungen für die Entwicklung marktorientierter Netzwerke innovativer KMU.
- > Einzelprojekte: Gefördert werden einzelbetriebliche FuE-Projekte von KMU aller Rechtsformen mit Geschäftsbetrieb im gesamten Bundesgebiet.

Bei Fragen stehen Ihnen gerne die Innovationsmanager des TSB-FAV, Tel. 030/46302-563, sowie Herr Lars Holstein 030/46302-585, E-Mail LHolstein@fav.de zur Verfügung. Weitere Informationen zum Programm sowie zu Anträgen erhalten Sie unter <http://www.zim-bmwi.de/>.

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

Weitere Ausschreibungen:

KlimaSchutzPartner-Preis 2009. Ausschreibung bis 3. April 2009

Die KlimaSchutzPartner Berlin, ein Zusammenschluss von zehn Verbänden und Institutionen – darunter auch die TSB Innovationsagentur –, loben diesen Preis für klimaschonende Vorhaben/Projekte in Berlin aus.

Die Diskussion über Energiesparmaßnahmen und Gesetzgebungsinitiativen zum Klimaschutz in Berlin hat zur Gründung dieses Netzwerks geführt, getragen von Kammern und Verbänden. Ziel ist es, Best Practices im Klimaschutz auszuzeichnen. Vorhaben, die einen besonderen Beitrag zum Klimaschutz in der Stadt leisten und sich durch einen intelligenten Mix verschiedener energiesparender bzw. klimaschonender Technologien und baulicher Maßnahmen hervortun, sollen so zum Nachahmen anregen.

Der KlimaSchutzPartner-Preis versteht sich als ideelle Auszeichnung. Er wird traditionell während der Berliner Energietage – im Jahr 2009 bereits zum achten Mal – gemeinsam mit der Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz im Ludwig Erhard Haus verliehen. Die Berliner Energietage haben sich mit rund 4.500 Teilnehmern zur größten Fachmesse Deutschlands entwickelt.

Die Preise werden in drei Kategorien vergeben:

- > Kategorie A: Erfolgreiche Projekte
- > Kategorie B: Erfolgversprechende, innovative Ideen und Planungen
- > Kategorie C: Anerkennungspreis für herausragende öffentliche Einrichtungen

Kriterien der Jury für die Auswahl der Preisträger:

- > Das Vorhaben wurde/wird in Berlin geplant und umgesetzt.
- > Das Vorhaben hat faktisch oder ideell einen großen Vorbildcharakter für den Klimaschutz im Wohnungsneubau bzw. -bestand, in Industrie und Gewerbe sowie in öffentlichen Einrichtungen.
- > Das Vorhaben zeichnet sich durch einen intelligenten Mix verschiedener energiesparender bzw. klimaschonender Technologien und baulicher Maßnahmen aus.

Die Bewerbungsfrist läuft bis zum 3. April 2009. Teilnahmeberechtigt sind in Berlin ansässige Unternehmen, Handwerksbetriebe, Einzelpersonen, Entwicklungsgemeinschaften, Architekten und Ingenieure, die Vorhaben angeregt, geplant oder realisiert haben. Es sollen nur ab Anfang 2007 geplante oder realisierte Vorhaben eingereicht werden.

Weitere Informationen zum KlimaSchutzPreis und zur Bewerbung erhalten Sie bei Frau Wendy Wolff, IHK Berlin, Tel. 030/31510-410, E-Mail wff@berlin.ihk.de sowie online unter <http://www.technologiestiftung-berlin.de>

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

NoAE-Innovationswettbewerb 2009. Eingaben bis 15. Mai 2009

„In diesen Tagen wird viel von der Krise in der Automobilbranche gesprochen. Gerade jetzt kommt es darauf an, Perspektiven zu entwickeln, wie diese Zeit gemeistert werden kann – damit wir aus dieser Krise gestärkt hervorgehen. Es geht darum, die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft für die europäische Automobil- und Automobil-Zulieferindustrie zu stellen. Dabei spielen der Mut zu Veränderungen und vor allem der Mut zu Innovationen eine ganz entscheidende Rolle. (...) Genau an dieser Stelle setzt der 3. Innovations-Wettbewerb vom „Network of Automotive Excellence“ (NoAE) an. Die Innovationsfähigkeit von Unternehmen ist ein zentraler Baustein ihrer Wettbewerbsfähigkeit. Weil der NoAE Innovationswettbewerb die erfolgreiche Umsetzung von innovativen Ideen fördert, habe ich gerne meine Unterstützung zugesagt.“ Christa Thoben, Ministerin für Wirtschaft, Mittelstand und Energie Nordrhein-Westfalen.

Themencluster:

- > 1: Mehrwert für den Kunden – Komfort und Funktion am Menschen gemessen
- > 2: Infotainment, Entertainment, X-tainment das Fahrzeug erfüllt neue Kundenwünsche
- > 3: Effizienzsteigerung und Leichtbau, neue Wege zur CO2-Reduzierung
- > 4: Effiziente und flexibel Produktion

Termine:

- > Eingabephase vom 1. Februar bis 15. Mai 2009
- > Bewertungsphase Mai/Juni 2009
- > Ausstellungsphase ab 9. Juli 2009

Das Network of Automotive Excellence NoAE ist eine firmenübergreifende, offene Initiative mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Automobil- und Zulieferindustrie zu stärken. NoAE wurde im Jahr 2002 im Rahmen einer internationalen Veranstaltung mit Beiträgen von BMW, der Unternehmensgruppe Freudenberg und ZF Antriebs- und Fahrwerktechnik in Zusammenarbeit der Europäischen Kommission gestartet.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Herrn Köpplinger (NoAE), Tel. 089/55 99 362, E-Mail h.koepplinger@ewf-institute.com sowie online unter <http://www.noae.com>

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

Veranstungshinweise

DVWG-Veranstung „Shared Space“ am 18. März 2009

Es klingt verlockend: Alle Schilder und Lichtsignalanlagen in den Innenstädten radikal beseitigen, einfache Regeln einführen und gemeinsame Verkehrsräume für Autofahrer, Fußgänger und Radfahrer schaffen. Schon passieren weniger Unfälle und der Verkehr läuft harmonisch im geteilten Straßenraum.

„Shared Space“ oder „Begegnungszonen“ heißen die Zauberwörter, die von der EU europaweit gefördert werden. Auch brandenburgische Kommunen sehen darin eine Chance für die Neuordnung ihrer Ortskerne. Die Unfallforschung der Versicherer (GVD) warnt jedoch vor zu viel Euphorie, da besonders schwache Verkehrsteilnehmer gefährdet sind.

Referenten:

- > Heinz Tibbe (Gruppe Planwerk)
- > Sabine Degener (Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.)
- > Siegfried Dittrich (Bezirksamt Mitte von Berlin)

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Die Veranstaltung findet statt:

Am 18. März 2009,

Beginn 18.00 Uhr

TU Berlin

Hauptgebäude, Raum H 2036

Straße des 17. Juni 135

10623 Berlin

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung erhalten Sie bei Herrn Prof. Thomas Richter, E-Mail berlin-brandenburg@dvwg.de sowie online unter <http://berlin-brandenburg.dvwg.de>.

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

IFV-Bahntechnik-Seminare: Energieeffizienz und Eisenbahnakustik. 19. März und 1.-3. April 2009

Der IFV Bahntechnik, Interdisziplinärer Forschungsverbund Bahntechnik e.V., ist ein unabhängiger Zusammenschluss von fachkompetenten Partnern, die sich für die Modernisierung in der gesamten Verkehrsbranche engagieren. Zur Förderung des Dialogs und Austauschs organisiert er Veranstaltungen, wie das anstehende Kolloquium am 19. März 2009 und das Seminar vom 1. bis 3. April 2009:

Kolloquium zur Energie-Effizienz und Emissions-Reduzierung am 19. März 2009

Weil herkömmliche Energieträger immer knapper – und teurer – werden, gibt es akuten Handlungsbedarf im Wettbewerb der Verkehrsträger um die höchste Energieeffizienz. Auch bei den Emissionen sind Innovationen in nicht unerheblichem Ausmaß von der Bevölkerung bzw. vom Markt gefragt oder aber vom Gesetzgeber erzwungen.

Folgende Inhalte werden während der Vorträge und Diskussionsrunden eingehend betrachtet:

- > Möglichkeiten für ökologisch und ökonomisch interessante Lösungsansätze
- > Modernisierung der Bahntechnik auf dem Gebiet der Energie-Effizienz
- > Erreichung von ökologisch relevanten Zielvorgaben bei der Reduzierung von Emissionen
- > Beiträge der Forschungseinrichtungen
- > Beispiele aus der Praxis

Die Teilnahmegebühr beträgt € 375,00 (für IFV-Mitglieder: € 275,00)

Die Veranstaltung findet statt:

Am 19. Februar 2009,

10.00 bis 16.00 Uhr

TU-Berlin

Straße des 17. Juni 135

10623 Berlin

Weitere Informationen zum Programm sowie die Möglichkeit zur Anmeldung erhalten Sie online unter <http://www.ifv-bahntechnik.de/energie-emission/>

Eisenbahnakustik: Seminar des IFV-Bahntechnik vom 1. bis 3. April 2009

Bereits zum zehnten Mal findet das Seminar Eisenbahnakustik statt. Nach den erfolgreichen Seminaren in den vergangenen Jahren können Sie sich nun über die neusten Erkenntnisse aus dem Bereich der Lärminderung an Schienenfahrzeugen (z. B. Schallmessung) informieren. Die neuen Vorschriften (TSI-Noise) stellen einen neuen, verbindlichen Maßstab für die Zulassung von Schienenfahrzeugen dar.

Die Grundlagen zum Thema werden mit verschiedenen Praxisbeispielen erarbeitet. In praxisnahen Übungen wird das Gelernte sogleich umgesetzt. Im Rahmen des Seminars findet eine reale Schallmessung an einem Schienenfahrzeug (Außengelände) statt.

Programm des Seminars:

- > Grundlagen der Akustik
- > Schallmessung gemäß TSI-NOISE
- > Schallquellen an Schienenfahrzeugen
- > Minderungsmaßnahmen
- > Normen und Grenzwerte
- > Lasten- bzw. Pflichtenheft
- > EU-Umgebungslärmrichtlinie
- > Praktische Übungen

Die Teilnahmegebühr beträgt € 1428,00 (für IFV-Mitglieder: € 1300,00)

Das Seminar findet statt:

Vom 1. bis 3 April 2009,
jeweils ganztägig
Technische Universität Berlin
Fachgebiet Schienenfahrzeuge
Salzufer 17-19
10587 Berlin
(sowie auf einem Außengelände)

Anmeldeschluss ist der 26. März 2009. Informationen zum Inhalt des Seminars erhalten Sie bei Herrn Schulz, Tel. 030/31 42 16 98. Für Fragen zur Organisation steht Ihnen Frau Siemssen, Tel. 030/31 42 92 98 zur Verfügung. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung erhalten Sie online unter <http://www.ifv-bahntechnik.de/eisenbahnakustik/>

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

TelematicsPRO: Fachtagung Intelligent Roads am 2. und 3. April 2009

Der Fachverband TelematicsPRO e.V. lädt am 2. und 3. April 2009 zu der europäischen Fachtagung Intelligent Roads mit anerkannten Fachleuten ein.

In Berlin steht nicht nur die Politik (Bund und EU) mit ihren Harmonisierungskonzepten in der Diskussion, auch die einzelnen nationalen LKW-Mautkonzepte werden im Anwendungsvergleich vorgestellt. Von Österreich mit seinem DSRC basierten System bis zu den elektronischen Anwendungen in Italien – erstmals erhält die Fachszene in kurzer Zeit einen verlässlichen Überblick über die Vor- und Nachteile der LKW-Maut.

Die Chancen und Risiken der Citymaut stehen am zweiten Tag auf der Agenda. Gegner der Citymaut wie Michael Sena (Hughes Telematics) und ihre Befürworter wie die Vertreter aus London und Stockholm werden in einer Podiumsdiskussion die Voraussetzung für einen auch vom Autofahrer akzeptierten Umgang mit der Maut beschreiben. Vor allem gilt es herauszufinden, in welchem Maße Infrastruktur, Telematik und Kfz-Techniken aufeinander abgestimmt werden sollen. Dazu zählt auch die Frage, ob Vignetten oder elektronische Abbuchungen der bessere Weg sind.

Wir möchten insbesondere auf den Tagungspunkt „Neue Technologien“ am 3. April 2009 hinweisen, bei dem wir das EU-Projekt COOPERS und dessen aktuellen Forschungsstand vorstellen werden. Es besteht

auch die Möglichkeit sich für den COOPERS-Feldversuch anzumelden. Bitte registrieren Sie sich vorher für eine Testfahrt unter <http://www.ils.tu-berlin.de> .

Insgesamt werden Sprecher aus sieben Ländern ihre Erfahrungen darstellen.

Themen am 2. April 2009: Policy, Finance und Research (Chairman: Dipl.-Ing. Ronald Mehling)
Themen am 3. April 2009: Traffic and toll fees with extension to cars and city tolling – state of art, potentials and experiences, new technologies (Chairman: Dr. Stefan Denzinger)

Der reguläre Veranstaltungsbeitrag beträgt € 950,00. Für FAV-Partner besteht die Möglichkeit einer Preisreduzierung auf € 650,00. Bitte melden Sie sich an unter dem Stichwort „FAV“.

Die Veranstaltung findet statt:
Am 2. und 3. April 2009,
jeweils ganztägig,
European Telematics Factory
Helmholtzstr. 2-9
10587 Berlin

Zur Anmeldung wenden Sie sich bitte an Frau Margret Witte, TelematicsPRO e.V., Tel. 030/39 90 23 20, E-Mail witte@telematicsPRO.de. Weitere Informationen erhalten Sie online unter <http://www.telematicspro.de/>

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

Tag der Logistik am 16. April 2009

Logistik macht's möglich. Um die Vielfalt der Aufgaben anschaulich darzustellen, werden am 16. April 2009 zum zweiten Mal bundesweit Unternehmen aus Industrie, Handel und Logistik allen Interessierten kostenlos Einblick in ihre Betriebe gewähren. Logistik-Institute öffnen ihre Pforten und stellen Forschungsprojekte vor. Bildungsinstitute präsentieren ihre Angebote zur Logistik.

Noch sind es sieben Wochen bis zum bundesweiten Tag der Logistik – doch schon heute locken rund 150 Veranstaltungen in ganz Deutschland, einen Blick hinter die Kulissen der Logistik in Industrie, Handel und den Dienstleistungen zu werfen. Auch zahlreiche Forschungs- und Bildungseinrichtungen öffnen ihre Türen. Der Tag der Logistik ist eine Initiative der gemeinnützigen Bundesvereinigung Logistik (BVL) e.V. Die Teilnahme an allen Veranstaltungen ist kostenlos aber anmeldepflichtig.

Tagesaktuelle Informationen zum Tag der Logistik bietet die Webseite www.tag-der-logistik.de. Dort können Veranstalter ihre Angebote einstellen. Teilnehmer können sich orientieren und sich für einzelne Veranstaltungen anmelden.

Am ersten Tag der Logistik im vergangenen Jahr 2008 nutzten rund 20.000 Logistik-Interessierte die Möglichkeit, sich auf 212 Veranstaltungen in ganz Deutschland ein eigenes Bild von diesem zukunftssträchtigen Wirtschaftsbereich zu machen und sich über die beruflichen Chancen in der Logistik zu informieren. Engagiert waren mehr als 350 Unternehmen, Organisationen und Institute – mit dabei auch der TSB-FAV.

Die Veranstaltung findet statt:
Am 16. April 2009,
ganztägig und bundesweit

Weitere Informationen, die Möglichkeit der Anmeldung und der Suche von Veranstaltungen erhalten Sie online unter <http://www.tag-der-logistik.de/>.

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

Kooperationsbörse auf der Messe Transport und Logistik am 13. Mai 2009 in München

Logistik ist schon lange mehr als das klassische Transportieren und Lagern. Doch oft fehlt es an geeigneten Partnern, um innovative Projekte voranzutreiben oder neue Märkte zu erschließen. Vor diesem Hintergrund veranstaltet das EU-Kooperationsbüro der Bayern Innovativ GmbH auf der *transport*

logistic 2009, Europas größter Fachmesse für Logistik, Telematik und Verkehr, gemeinsam mit dem Cluster Logistik und 14 internationalen Partnern aus dem Enterprise Europe Network (EEN) – u. a. dem TSB-FAV – zum ersten Mal eine europäische Kooperationsbörse zum Thema Transport und Logistik.

Die Veranstaltung richtet sich an alle Unternehmen mit Bedarf oder Kompetenz in Logistik sowie potenziellen Partnern entlang der gesamten Versorgungskette, angefangen bei der Organisation, Steuerung, Abwicklung und Kontrolle des gesamten Material- und Warenflusses über die innerbetriebliche Logistik bis hin zur Distribution und Retourenlogistik. Weiterhin werden Unternehmen der verladenden Wirtschaft sowie Anbieter von Logistik-Software in den Bereichen Schnittstellenmanagement, Spezialanwendungen und E-Commerce bzw. E-Business angesprochen.

Die Kooperationsbörse folgt den thematischen Schwerpunkten der Messe, wie Dienstleistungen aus dem Bereich Güterverkehr und Logistik, Intralogistik, Warehouse Management Systems, Auto-ID, Verpackungen, Systeme des Güterverkehrs sowie Telematik, eBusiness und Telekommunikation. Ein besonderes Highlight bieten die internationalen Konferenzen „Air Cargo Europe“ für die weltweite Luftfrachtindustrie sowie „marilog“ für die maritime Logistik.

Teilnehmer der Kooperationsbörse haben die Möglichkeit, in vorab vom EU-Kooperationsbüro arrangierten 30-minütigen Einzelgesprächen potenzielle Kooperationspartner aus anderen europäischen Ländern kennenzulernen. Dies bietet hervorragende Chancen, Ansatzpunkte für eine künftige technische Zusammenarbeit wie Joint Ventures, gemeinsame Entwicklungsprojekte, Handelsabkommen, Lizenzvergaben, Aufbau von Vertriebsnetzen, Forschungsprojekte und vieles mehr zu knüpfen. Die Kooperationsbörse findet in englischer Sprache statt.

Die Teilnahmegebühr beträgt € 100,00 plus 19% MwSt (€ 70,00 plus MwSt für Universitäten und Forschungseinrichtungen).

Anmeldeschluss ist der 24. April 2009, für Buchungen der individuellen Meetings der 30. April 2009.

Die Veranstaltung findet statt:
Am 13. Mai 2009,
ganztägig
New Munich Trade Fair Centre
Halle B3, Konferenzräume B31/B32
Messegelände
81823 München

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung erhalten Sie online unter <http://www.bayern-innovativ.de/logistics-brokerage>. Ansprechpartner für Verlader und Logistikunternehmen ist Herr Lars Holstein, TSB-FAV.

[>> zurück zur Inhaltsübersicht <<](#)

Weitere Veranstaltungen:

Technologie Coaching Center: Seminarangebot im März 2009

- > 16. März 2009, 13.00 bis 17.00 Uhr: Steuern für Gründer: Ein Weg durch den Dschungel
- > 17. März 2009, 08.30 bis 16.30 Uhr: Verkauf in schwierigen Zeiten
- > 23. März 2009, 08.30 bis 16.30 Uhr: Projektmanagement für technologieorientierte Unternehmen I
- > 24. März 2009, 08.30 bis 16.30 Uhr: Internet-Recht für Unternehmer und Existenzgründer
- > 26. März 2009, 08.30 bis 16.30 Uhr: Geschäftsbriefe und Mails sicher und erfolgreich schreiben
- > 30. März 2009, 08.30 bis 16.30 Uhr: Projektmanagement für technologieorientierte Unternehmen II

Die Seminare finden statt im:
Technologie Coaching Center
Bundesallee 210 (Eingang Spichernstraße)
10719 Berlin

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung erhalten Sie bei Frau Fechner, Tel: 030/467 828-12 sowie online unter <http://www.tcc-berlin.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

deGUT Deutscher Gründer- und Unternehmertage am 20. und 21. März 2009

Die Deutschen Gründer- und Unternehmertage (deGUT) finden vom 20. bis 21. März 2009 in Berlin in der STATION-Berlin am Gleisdreieck statt. Mit über 100 erwarteten Ausstellern aus ganz Deutschland und einem umfangreichen Seminarprogramm ist die deGUT eine der wichtigsten Messen rund um das Thema Existenzgründung und Unternehmertum. Experten, Berater, Banken, Wirtschaftsverbände, Kammern und erfolgreiche Unternehmer informieren über alles, was man bei einem Start in die Selbstständigkeit wissen und beachten muss. Aber auch Unternehmerinnen und Unternehmer, die sich bereits etabliert haben, erfahren auf der deGUT viel Wissenswertes zu Themen wie Marketing, Vertrieb, Recht oder Personal.

Im Rahmen der deGUT vergibt die KfW Mittelstandsbank den Unternehmenspreis „GründerChampions 2009“. Aus jedem Bundesland wird das erfolgreichste Jungunternehmen gesucht, das anschließend die Chance hat, als Bundessieger ausgezeichnet zu werden.

Die deGUT bietet Besuchern ein umfangreiches Seminar- und Veranstaltungsprogramm: Gründer und Gründerinnen können sich z. B. zu den Themen Finanzierung, Businessplan, Marketing, Verkauf oder Vertrieb weiterbilden und in kleineren Gruppen aktiv an Workshops teilnehmen.

Seit 2008 sind die Investitionsbank Berlin (IBB) und die InvestitionsBank des Landes Brandenburg (ILB) Veranstalter der deGUT.

Die Teilnahmegebühr beträgt für das Online-Ticket € 10,00 (ermäßigt für Studierende: € 5,00), für das Tagesticket an der Kasse € 15,00 (ermäßigt für Studierende € 7,50).

Die Veranstaltung findet statt:
Am 20. und 21. März 2009,
jeweils ganztägig
STATION-Berlin
Luckenwalder Straße 4-6
10963 Berlin

Weitere Informationen erhalten Sie online unter <http://www.degut.de/>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Sonstiges

BMBF-Leitfaden und Länderberichte zu internationalen FuE-Kooperationen

Bei internationalen wissenschaftlichen Kooperationen dürfen die beteiligten Hochschulen, Forschungseinrichtungen und forschenden Unternehmen rechtliche Probleme beim Schutz geistigen Eigentums nicht außer Acht lassen. Hierfür soll ein Leitfaden sensibilisieren, der im Rahmen eines vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) finanzierten Forschungsprojektes erarbeitet wurde. BMBF/Kooperation international, 6. März 2009, <http://www.kooperation-international.de>

Neue Studie vergleicht die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit von 40 Ländern

Die Information Technology and Innovation Foundation (ITIF) hat eine Studie veröffentlicht, in der sie Anhand von 16 Indikatoren aus den Bereichen Humankapital, Innovationsfähigkeit, Unternehmertum, IT Infrastruktur, Wirtschaftspolitik und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit von 40 Volkswirtschaften vergleicht. Kooperation International, 4. März 2009, <http://www.kooperation-international.de>

Neuer Fraunhofer Innovationscluster „Maintenance, Repair and Overhaul“

Im neuen Fraunhofer-Innovationscluster „Maintenance, Repair and Overhaul in Energie und Verkehr“ entwickeln Partner aus Forschung und Industrie unter der Leitung des Fraunhofer IPK neue Verfahren

zur Wartung und Reparatur von Energieanlagen und Verkehrstechnik. Fraunhofer-Institut für Produktionsanlagen und Konstruktionstechnik, 17. Februar 2009, <http://www.ipk.fraunhofer.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Weitere News Sonstiges:

Neues aus dem EEN – Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg

Das Enterprise Europe Network informiert aktuell über Veranstaltungen, aktuelle Förderprogramme, Partnergesuche für EU-Forschungsprogramme und weiteres mehr. Enterprise Europe Network, 4. März 2009, <http://www.eu-service-bb.de>

Technologiesuch Verkehrssystemtechnik

A Belgian SME is looking for expertise in road, railway and river equipment management in order to adapt its automatic data acquisition system and its methodologies to the specific characteristics of foreign countries. Enterprise Europe Network, 2. März 2009, <http://www.eu-service-bb.de>

Budapest wins European Mobility Week Award 2008

Budapest was judged to have done the most to raise public awareness of air pollution from traffic and promote cleaner alternatives during European Mobility Week 2008. Commissioner for Science and Research Dimas said: "European Mobility Week is making a tangible contribution to tackling the air pollution, traffic congestion and noise from private transport that afflict our towns and cities." Europäische Kommission, 23. Februar 2009, <http://europa.eu>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Download

Sie können den kompletten FAV Newsletter online auch unter www.fav.de im pdf-Format herunterladen.

Disclaimer

Haftungsausschluss

Der TSB-FAV übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen.

Bei direkten oder indirekten Verweisen auf fremde Internetseiten (Hyperlinks) erklärt der TSB-FAV ausdrücklich, dass zum Zeitpunkt der Linksetzung die entsprechenden verlinkten Seiten frei von illegalen Inhalten waren.

Kontakt

Als Ihr persönlicher Ansprechpartner für das FAV-Netzwerk steht Ihnen Herr Lars Holstein unter folgenden Kontaktdaten zur Verfügung:

Lars Holstein
Tel: 0 30-46 302-585 (Sekretariat: -563)
Fax: 0 30-46 302-588
E-Mail: lholstein@fav.de

Amtsgericht Charlottenburg
Registernummer: HRB 69864 B
Geschäftsführer: Dr. Bruno Broich und Dr. Adolf M. Kopp

Dieses Vorhaben/Projekt der TSB Innovationsagentur Berlin GmbH wird aus Mitteln der Investitionsbank Berlin gefördert, kofinanziert von der Europäischen Union - Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung. Investition in Ihre Zukunft!

